



HRUNN



Spezial

Extra-Ausgabe Frühjahr 14

Alsfelder Musikschule (AMS)

Mai 2014

Ein ganz besonderes Erlebnis

Eigene Schwingungen zum Klingen bringen:

Workshop am 24. Mai

Schwabenröder Straße 8 – Raum 3 der Alsfelder Musikschule

Obertongesang

Samstag, 24. Mai 2014, stellt sich im Erkerzimmer der Musikschule *praktisch* ganz von allein die Frage – im Rahmen der



3. Alsfelder Kulturtage

17. Mai bis 1. Juni 2014

www.alsfelder-kulturtage.de

und natürlich in Zusammenhang mit deren Motto
„Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen ...“:

Was ist Obertongesang?

Die eigentliche Antwort gibt es im Praxis-Seminar am genannten Samstagnachmittag von
13:30 bis 16:30 Uhr.

In Kurzform theoretisch: Bei dieser Gesangstechnik werden aus dem natürlichen Klangspektrum der Stimme einzelne Obertöne so herausgefiltert, dass sie eigenständig wahrzunehmen sind; anders gesagt: Ich singe einen tiefen „Ton“ (physikalisch gesehen einen „komplexen Ton“, der sich aus etlichen Schwingungen zusammensetzt und somit eigentlich schon Klang ist) und mache dabei höhere, in ihm enthaltene Einzeltöne bzw. -schwingungen durch Resonanz im Mund- oder Rachenraum hörbar, destilliere so gleichsam eine hohe Melodie aus dem tiefen Ton heraus.

Eine für die meisten völlig neuartige und höchst anregende Erfahrung!

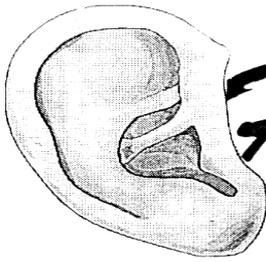
„Good Vibrations“!

Angeboten wird diese erste Anleitung zum Oberton-Singen als Veranstaltung der Alsfelder Musikschule (zusammen mit Alsfelder Kulturtage e.V.) vom Kasseler Obertonsänger, Komponisten, Gitarristen und Pädagogen

Hermann Beuchert.

/// Bitte wenden !!!

Kostenbeitrag: 20.- €, Anmeldung unter 06631-709690 oder wwl-ml@web.de



OHRWURM



Spezial

Ebenfalls im Rahmen der 3. Alsfelder Kulturtage
und als Veranstaltung der Alsfelder Musikschule:



Programm:

- Tanzsätze/
Einzelstücke /
Lieder – von
Susato, Ortiz,
Dowland,
Piccinini,
Kapsberger,
Merula
- Sonaten – von
Mealli und Haym

- Ein Lautenkonzert – von Vivaldi

Ort und Termin:

Regionalmuseum Alsfeld, Rittergasse 3-5
Dienstag, **27. Mai, 20 Uhr** (Eintritt frei)

Ausführende: Ensemble Fleur de Lys –
das sind, außer der AMS-Schülerin Saskia
Fink und dem Lautenisten Kohei Ota, zwei
Lehrkräfte der Alsfelder Musikschule:



PohSuan Teo und
Christian Niedling



Das „verrückte“ Zeitalter *Schiefe Perlen des Frühbarocks*

PohSuan Teo - Violine
Christian Niedling - Cello / Gambe
Kohei Ota - Laute / Theorbe
sowie
AMS-Schülerin **Saskia Fink** / Violine

*Portugiesisch barocco (italien. barocco,
französ. baroque) – ‚schief, unregelmäßig‘*

Wenn wir heute Barock hören, denken wir an Bach und Händel, manchmal noch Vivaldi. Dabei vergessen wir, dass das Barockzeitalter mit diesen Meistern zu Ende geht. Vor 1700 war Europa von einer Fülle verschiedener Musikrichtungen geprägt, die laut Schulbüchern alle zum Barock gehören und große Schätze bergen.

Diese wenig gehörten Stile möchten die Künstler in einem Gesprächskonzert zum Erklingen bringen.

1734 schrieb ein anonymes Musikkritiker im „Mercure de France“, dass Rameaus neue Oper *Hippolyte et Aricie* „du barocque“ sei. Das Werk sei dissonant, melodiös, lärmig, ausdruckslos, formlos und unberechenbar. Hier wird der Begriff „Barock“ zum ersten Mal im Zusammenhang mit der Musik gebraucht. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts bürgert sich „Barock“ als Epochenbegriff für ganze 150 Jahre (!) von 1600 - 1750 ein.

Bitte wenden!

Impressum

Redaktion: Dr. Walter Windisch-Laube
Alsfelder Musikschule
Schwabenröder Str. 8, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631-709690